

Vernetzte Kunst im Radio und darüber hinaus

von Anna Soucek

Produktion: ORF 2022, 54 Minuten

Heuer wird das von der Journalistin und Kunstkritikerin Heidi Grundmann gegründete Kunstradio 35 Jahre alt. Im Rahmen des Jubiläums 55 Jahre Ö1 wird den Entwicklungen und Tendenzen nachgeforscht, die die Radiokunst über diesen Zeitraum - und schon vor der Gründung des Kunstradios - geprägt haben. Dazu gehören Vernetzungsstrukturen, die Künstler teilweise mitentwickelten, und Techniken, die sie sich aneigneten, um miteinander ortsungebunden zu kommunizieren. Und das bevor das Internet aufkam und Vernetzung völlig neu definierte.

Ausgehend von der Mail Art, die das Postsystem als tragendes Netzwerk und Raum nutzte, begannen Künstlerinnen und Künstler sich anderer Systeme zur Kommunikation zu bedienen. Das Repertoire an Möglichkeiten erfuhr mit der technologischen Entwicklung ständige Erweiterungen: zum Telefon kamen Fax, Videoübertragungen und Vorformen von Emails und Chats hinzu. Und mit dem Aufkommen des World Wide Web loteten Künstler:innen weltweit die Kommunikations- und Vernetzungsmöglichkeiten ab den frühen 1990er Jahren in sogenannten on air - on line - on site Projekten aus und entwickelten diese ständig weiter. Unter den innovativen globalen Radio- und Medienkunstprojekten findet sich unter anderem Horizontal Radio, das sich 1995 für 24 Stunden live entfaltete. In den darauffolgenden Jahren wurden in vernetzten Projekten wie Recycling the Future (1997), Sound Drifting (1999), Radiotopia (2002), Re-Inventing Radio (2004) bis hin zu den jährlichen Art's Birthday-Feierlichkeiten (seit 1999) unterschiedliche Ansätze und Thematiken verfolgt.